

### Neue Chancen für die Gesellschaft der Zukunft durch Inklusion?!

- › Wie groß ist der Bedarf an behindertengerechten Wohnungen und wer koordiniert Angebot und Nachfrage?
- › Welche Angebote bedarf es, damit sich Menschen mit Behinderung im öffentlichen Raum, im Stadtteil und in der Wohnsiedlung selbständig und frei bewegen können?
- › Es gibt viele Vorschläge für die technische Umsetzung behindertengerechter Wohnungen, Gebäude und Quartiere – aber was kostet es und wer bezahlt wofür?
- › Wie gelingt ein effektiveres Zusammenwirken von Verwaltung, Wohnungswirtschaft, Sozialwirtschaft und betroffenen Menschen?
- › Was muss getan werden, damit Inklusion nicht nur Theorie bleibt sondern gelebte Wirklichkeit wird?
- › Bedarf es eines „Neuen Denkens“ und neuer, umfassender Organisations- und Finanzierungsmodelle zur Lösung der zukünftigen Herausforderungen?



Klaus Mindrup, MdB  
Michael Groß, MdB



Hiermit melde ich mich für die Fachkonferenz in der Bank für Sozialwirtschaft – Oranienburger Straße 13, 10178 Berlin – am Dienstag, den 21. Oktober 2014 an\*.

Name/Vorname

Name und Anschrift der Arbeitsstätte/Einrichtung

Telefonnummer

E-Mailadresse

\*Vorbehaltlich einer Bestätigung durch den Veranstalter

Bitte faxen Sie diese Seite ausgefüllt an das Bundestagsbüro Klaus Mindrup, MdB

› 030 227-70117  
oder schicken Sie eine E-Mail mit diesen Angaben an  
› klaus.mindrup.ma05@bundestag.de



## Artikel §28 (2d) UN Konvention: Menschen mit Behinderungen den Zugang zu Programmen des sozialen Wohnungsbaus sichern

### Programm

Fachkonferenz  
21. Oktober 2014

Schirmherrschaft  
Ulla Schmidt  
Vizepräsidentin des  
Deutschen Bundestags

Unter der Schirmherrschaft der **Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages Ulla Schmidt** führt die **Spastikerhilfe Berlin eG** und der **Paritätische Wohlfahrtsverband Berlin** gemeinsam mit **Herrn Klaus Mindrup, MdB** und **Michael Groß, MdB** (beide Mitglied im Ausschuss für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit) und der **Bank für Sozialwirtschaft Berlin** eine Auftaktveranstaltung zum Thema:

**„Wohnen für alle“ – Angemessener Lebensstandard und sozialer Schutz in Anlehnung an die UN-Behindertenrechtskonvention**

durch.

Bürgerinnen und Bürger sind in den letzten Jahrzehnten zu neuen Akteuren geworden. Sie verwirklichen mehr Vielfalt im Wohnen und mehr sozialen Zusammenhalt im Leben: in gemeinschaftlichen Wohnformen zur Miete, im Eigentum, in Genossenschaften und in neuen Wohn- und Pflegeformen für Menschen mit Behinderungen und ältere Menschen. Genossenschaftliches Wohnen ist in Berlin traditionell weit verbreitet und bietet insbesondere für mobilitätseingeschränkte Menschen eine gute Möglichkeit lange selbständig zu leben. Barrierefreies Bauen muss zum allgemeinen Standard werden.

Menschen mit Behinderungen zählen zu den Zielgruppen der sozialen Wohnraumförderung. Sowohl Mietwohnraum als auch die Bildung von selbstgenutztem Wohneigentum wird unterstützt. Insbesondere wird die Errichtung von barrierefreien Wohnungen und die Modernisierung von Altbauten wird von der Bundesregierung durch KfW-Förderprogramme gefördert.

12.30 Uhr **Registrierung/Kaffee**

13.00 Uhr Begrüßung  
**Herr Prof. Dr. Harald Schmitz**  
*Vorstandsvorsitzender der Bank für Sozialwirtschaft*

13.10 Uhr Grußworte  
**Frau Babara Hendricks**  
*Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (angefragt)*

**Herr Prof. Dr.-Ing. Engelbert Lütke Daldrup**  
*Staatssekretär in der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt in Berlin*

13.30 Uhr Inputreferat  
**Herr Prof. Dr. Rolf Kreibich**  
*IZT – Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung gGmbH, Berlin*

13.50 Uhr **Genossenschaftliche Wohnmodelle**  
> Selbstbau eG Berlin  
> Perspektive Beratungsgesellschaft GmbH  
*Herr Dipl.-Ing. Siegfried Kleimeier*  
> VAUBANAise eG Sozial-Inklusives Wohnprojekt Freiburg  
*Herr Urs Bürkle*  
> Sozialmanagement GESOBAU AG  
*Frau Dipl.-Soz.-Pädagogin Helene Böhm*  
> Wohnungsbaugenossenschaft „Bremer Höhe“ eG

15.20 Uhr **Kaffeepause**

15.40 Uhr **Barrierefreier Wohnraum in Berlin – Aufgabe der öffentlichen Daseinsfürsorge oder eine Frage des Marktes?**  
Statement von Herrn Thorsten Stellmacher  
*Pagasus GmbH*

16.00 Uhr **Positionierung der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung**  
Herr Prof. Dr.-Ing. Engelbert Lütke Daldrup  
*Staatssekretär in der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt in Berlin*

16.40 Uhr **Positionierung von Klaus Mindrup, MdB und Michael Gross, MdB**  
Mitglieder im Ausschuss für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

17.00 Uhr **Positionierung der KfW Bank**  
Frau Kerstin Kiehl  
*Abteilungsleiterin der KfW Privat- und Kommunalbank*

17.15 Uhr **Diskussion**

18.00 Uhr **Ausblick und Imbiss**

Die Fachtagung findet am 21. Oktober 2014 in der Bank für Sozialwirtschaft unter der Schirmherrschaft der Vizepräsidentin des Deutschen Bundestags Frau Ulla Schmidt statt.

*Veranstaltungsort*  
Bank für Sozialwirtschaft  
Oranienburger Straße 13, 10178 Berlin

*Moderation*  
Alfred Eichhorn